

Elke Schüller / Kerstin Wolff

Fini Pfannes

(1894–1967)

Protagonistin und Paradiesvogel
der Nachkriegsfrauenbewegung

Herausgegeben vom
Deutschen Hausfrauen-Bund
Landesverband Hessen e.V.

ULRIKE HELMER VERLAG

Inhaltsverzeichnis

Finis Pfannes – Vorbild oder Provokation?	7
Vorwort der Herausgeberin	
» <i>Sie war eine große Persönlichkeit.</i> « Ein fast vergessenes politisches Frauenleben	11
» <i>Tue recht und scheue niemand!</i> « Kindheit und Jugend in Rumänien	15
» <i>Ich habe einen weit über Frankfurts Grenzen hinaus bekanntesten Namen erworben.</i> « Die Jahre zwischen 1920 und 1932	29
» <i>Ich war klug genug, im Schatten zu bleiben.</i> « Die leidvolle Zeit des Nationalsozialismus	59
» <i>Ich habe ausreichend nachgewiesen, daß ich Jüdin und rassisch Verfolgte gewesen bin.</i> « Der Aufbau einer neuen Existenz nach 1945 und der Kampf um Entschädigung	77
» <i>Ohne die aktive Teilnahme der deutschen Frauen kann kein demokratisches Deutschland erstehen.</i> « Protagonistin der überparteilichen Frauenverbände (1945–1953)	99
» <i>Die Hausfrauen haben sich gewandelt.</i> « Mitinitiatorin des Deutschen Hausfrauen-Bundes (1949–1952)	133

» <i>Westdeutschlands populärste Frauenführerin.</i> « Präsidentschaft des Deutschen Hausfrauen-Bundes und der umstrittene Manteltarifvertrag (1952–1956)	149
» <i>Wir sind keine Reaktionärinnen, sondern fortschrittliche Frauen!</i> « Der Landesverband Hessen des Deutschen Hausfrauen-Bundes (1956–1967)	193
» <i>Sie tat ja nichts einseitig.</i> « Berufliche und persönliche Facetten	208
» <i>Fini Pfannes war eine moderne Frau im besten Sinne des Wortes.</i> « Das letzte Lebensjahr und die Errichtung der Stiftung	235
Anhang – Fini Pfannes: Die gesellschaftliche Situation der Frau im Zeitalter der Technik	243
Danksagung	250
Anmerkungen	251
Quellen- und Literaturverzeichnis	275
Personenregister	282
Selbstdarstellung: Deutscher Hausfrauen-Bund, Landesverband Hessen e.V. (DHB)	284